

# **Die Hennigs Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi Thailand**

**Infobrief 01 - 04 2022**

**Liebe Freunde und Beter,**

danke für Euer Interesse, Eure Gebete und Eure Gaben. Inzwischen hatten wir schon eine größere Anzahl von Tagen mit solchen Temperaturen, daß sogar unsere thailändischen Mitarbeiter sie als heiß empfanden.

## **Christine**

Ihre Geschwüre in den Unterschenkeln sind gut verheilt, hinterließen allerdings zum Teil größere Narben. Generell kommt sie recht gut damit zurecht, daß sie den größten Teil des Tages im Rollstuhl sitzen muß. Sie bereitet fast immer das Mittagessen, aber schwere körperliche Arbeit muß sie unseren Mitarbeitern überlassen. Ihre hauptsächliche Beschäftigung ist nun das Einwerben und Weiterleiten von Spenden und der z. T. recht intensive Kontakt zu Empfängern und Spendern. Neu dazu gekommen ist ein Internet-Kontakt mit einem Ehepaar aus Bangladesch, das dort mit einem Altenheim für 20 Personen zusammenarbeitet und dort auch andere Arme und insbesondere Witwen betreut. Wir haben einen sehr guten Eindruck von diesem Ehepaar. Einige unserer Freunde spendeten Geld speziell für den Freikauf von Menschen aus der Schuldknechtschaft. So konnte Christine im Jahr 2022 Geld zum Freikauf von 5 Familien mit insgesamt 23 Personen weiterleiten. Da Christines Büro jetzt leichter zugänglich ist, kommen jetzt deutlich mehr Menschen als vorher aus dem Dorf, wenn sie Hilfe brauchen. Christine arbeitet weiterhin an der DEBORAH Frauenarbeit mit. Diese Arbeit will Frauen in der Nachfolge Jesu ermutigen und fördern.

Bei einem ZOOM-Treffen von Deborah am Mittwoch, den 27. April erzählte sie, daß es ihr sehr gut geht. Am folgenden Tag fuhren wir zum Großeinkauf für die Armen und für uns nach Kanchanaburi. Anschließend war sie sehr erschöpft, und in der Nacht bekam sie Schüttelfrost und extrem starke Nierenschmerzen, die 6 Stunden anhielten. Sie bekam sehr starke Kopfschmerzen, und am Freitag entwickelte sich eine sehr starke Infektion mit einer großen teilweise dunkelroten Fläche auf ihrem rechten Unterschenkel. Schon seit Jahren leidet Christine an Wasseransammlungen in den Beinen und in der Lunge. Die Infektion führt dazu, daß die von ihr betroffenen Zellen sehr druckempfindlich sind. Wenn ihr rechter Unterschenkel beim Sitzen oder beim Stehen deutlich tiefer ist als die Mitte ihres Körpers, erhöht sich dort der Wasserdruck und verursacht sehr starke Schmerzen. Deshalb geht es ihr zur Zeit am besten, wenn sie liegen kann. Zusätzlich wird sie durch starke Kopfschmerzen gequält, die nur teilweise auf Schmerzmittel ansprechen. Sie ist

weiterhin sehr schwach und kann kaum etwas tun. Am Samstag brachten wir sie in eine Privatklinik, bei der sie schon früher gute Erfahrungen gemacht hatte. Dort wurde vor allem ihre Infektion und ihr hoher Blutdruck behandelt. Blutuntersuchungen zeigten, daß es in ihrem Blut keine Krankheitserreger mehr gab und die Infektion nun auf die Haut beschränkt ist. Ein Herzspezialist untersuchte Christines Herz genau. Set fast 50 Jahren hatte Christine einen zu hohen Blutdruck, der allen bisherigen Therapien widerstanden hatte. Nun versucht der Arzt ein anderes Medikament. In der Klinik hatte Christine ein schönes geräumiges Einzelzimmer, in dem auch Reiner auf einem Sofa übernachten konnte. Am Mittwoch wurde Christine entlassen, weil nun die Therapie mit je 2 Tabletten täglich zu Hause fortgesetzt wird. Nach mehreren Tagen ist nun die Entzündung am Unterschenkel sehr deutlich schwächer geworden, Christine hat immer noch sehr starke Schmerzen beim Stehen und Sitzen und häufig starke Kopfschmerzen. Noch immer ist sie sehr schwach und kann kaum etwas leisten.

### **Reiner**

Er hält weiterhin unsere Sonntagsgottesdienste und predigt dort. Er erstellte eine Lehreinheit über die Wahrheit für junge Christen in Pakistan. Er beschäftigt sich mit der Frage nach der Gottesfurcht und ihre Bedeutung für die Glaubwürdigkeit, die Autorschaft und die Bedeutung der verschiedenen Schriften des Neuen Testaments. So wurde ihm insbesondere die zentrale Bedeutung des Epheserbriefs, des 1. Petrusbriefs und des 1. Johannesbriefs deutlich. Er beschäftigt sich weiterhin mit dem Sprachenlernen und erledigt kleinere Reparaturen im Haus. Reiner hatte die Satzung unserer geplanten Stiftung überarbeitet und übersichtlicher formuliert. Es ist geplant, demnächst mit den vorgesehenen Leitern der Stiftung ein Gespräch zu führen, um über unsere weiteren Schritte zur Vorbereitung des Stiftungsantrags zu führen. Christines neue Erkrankung führte dazu, daß Reiner sich deutlich mehr Zeit für Christine nehmen muß. Um besser erreichbar zu sein, übernachtet er jetzt in ihrem Büro und schreibt dort auch diesen Infobrief. Gott hilft ihm sehr dabei.

### **Wir beide**

Durch das Studium des Wortes Gottes wurde uns immer mehr deutlich, daß wir unsere Gemeinden dringend auf Verfolgung vorbereiten müssen. Dies wird für uns dadurch unterstrichen, daß wir durch unsere Geschwister in Indien, mit denen wir herzlich verbunden sind, immer mehr mit der stark zunehmenden Verfolgung von Christen in ihrem Umfeld durch radikale Hinduaktivisten konfrontiert sind. Für Christus und mit Christus zu leiden wird mehr und mehr zum Thema für uns, insbesondere da wir sehen müssen, wie wenig viele Christen die Hilfe, die Gott ihnen so gerne geben möchte, annehmen und so völlig unvorbereitet sind auf das, was uns erwartet. Wir sind weiterhin sehr dankbar für die Einheit unter uns. Christines neue Situation wirkte sich sehr positiv auf unser Miteinander aus.

Regelmäßig sind wir beide beim Gottesdienst der Noel-Kirche von YWAM Kanchanaburi in einem Dorf, das etwa 30 km von uns entfernt liegt. Wir unterstützen die Geschwister dort. Eine Mitarbeiterin dort erklärte sich bereit, Texte für uns auf Thai zu übersetzen. So wollen wir ab jetzt unseren Infobrief auch auf Thai herausgeben.

### **Unsere Katzen**

Im Januar starb unser Kater Vladimir. Vor einigen Wochen bekam unsere Katze Luise drei entzückende Junge, und unsere Katze Lissy lieferte gleich noch 2 Kinder mehr.

### **Unsere Häuser**

Unsere Häuser bekommen den dringend erforderlichen neuen Außenanstrich. Da Treppensteigen für Christine fast unmöglich ist, hatten wir uns entschlossen, daß Christine nun die beiden Zimmer in Haus 3 als Büro und Schlafzimmer nutzt und all ihre Sachen im Haus 2 nun ins Erdgeschoß verlegt werden. Damit wurden dann unser gemeinsames Büro und unser gemeinsames Schlafzimmer zu Reiners Büro und Schlafzimmer, der diese Räume nun gerne selber gestaltet. Insbesondere freut er sich, daß er nun am Morgen auf dem Balkon vor dem Schlafzimmer Stille Zeit machen kann mit einen herrlichen Blick nach außen.

Die starke Sonneneinstrahlung wärmt das Dach in Haus 3 stark auf, das dann seinerseits die aufgenommene Wärme zum Teil nach unten abstrahlt.. So bauten wir in Christines Büro ein Innendach ein, das diese Wärmestrahlung sehr stark reduziert. Dadurch ist nun das Büro deutlich kühler als vorher.

### **Unser Garten**

Wir hatten eine reiche Ernte an Gemüse, Kräutern, Salat, Gurken und Bananen. Die neue Salatanlage, die von Khun O und Khun Fon gebaut worden war und nun betreut wird, hat sich sehr bewährt. wir produzieren sehr viel mehr als wir für uns brauchen und können so mit dem, was wir nicht verbrauchen, Arme versorgen, die es sehr gerne nehmen. Etwa 1/3 unseres Gartens war bisher zum Anbau von Maniok verwendet worden. Wir entschlossen uns nun, stattdessen dort verschiedene Obstbäume und 5 Weinstöcke zu pflanzen, damit wir uns und die Armen mit Vitaminen versorgen können. Meistens kaufen sich die Armen kein Obst.

## **Aus unserem Dorf und unserer Umgebung**

In den letzten beiden Jahren, besonders in diesem Jahr, sind die Preise für Lebensmittel stark gestiegen. Hier einige Beispiele für Preise im Jahre 2020 und jetzt: 1 Liter Pflanzenöl von 38 THB zu 70 THB, 5 kg Reis der billigsten Sorte von 76 THB zu 95 THB, 1 Packung Brot von 38 THB zu 42 THB, 1 kg Schweinefleisch von 150 THB zu 240 THB und 1 kg gehacktes Hühnerfleisch von 65 THB zu 82 THB. Zum Vergleich 1 Tageslohn beträgt jetzt 350 THB, dies entspricht etwa 9,70 Euro.

Wir geben nun einige Beispiele aus unserem Bekanntenkreis im Dorf:

Frau A. (Dieser und die folgenden Namen wurden von uns geändert.) ist alleinstehend und hat zur Zeit 4 Kinder im Haus: Der eine Sohn ist aufgrund eines schweren Arbeitsunfalles für mehrere Monate arbeitsunfähig, der andere Sohn verlor wegen Covid 19 seine Arbeit und findet keine mehr, die beiden Töchter besuchen die Schule. Zum jetzigen Schuljahrsbeginn im Mai benötigten beide Töchter Schuluniformen und Ausrüstung für die Schule im Wert von 5000 THB. (1 Euro entspricht etwa 37 THB) Wenn es gut geht, verdient diese Frau 350 THB pro Tag für 8 Stunden Arbeit. Frau A kann oft nicht ihre Rechnung für Elektrizität bezahlen und hat oft nicht genug Lebensmittel, um sich und ihre Familie zu ernähren.

Frau B lebt mit 3 Kindern und ihrem Ehemann zusammen. Die ältere Tochter hatte endlich eine Arbeit in einem Restaurant in der Nähe gefunden, über die sie sehr froh war, und wir auch. Leider wurde sie vor kurzem entlassen, weil dieses Restaurant schließen mußte. Der Mann von Frau B ist arbeitslos, aber baute einen schönen Straßenstand auf, an dem Frau B zusammen mit ihrer älteren Tochter frittierte Fleischbällchen, Würstchen und Papaya-Salat anbietet. Ihr Sohn liegt nun mit der Diagnose Covid im Krankenhaus, und die Familie mußte ihre einzige Einnahmequelle, den Straßenstand, für 2 Wochen schließen. Für Kleinstbetriebe wie diesen sind deshalb die Covid-Maßnahmen, die völlig unverhofft zuschlagen können und so längerfristige Planungen völlig unmöglich machen, existenzbedrohend. Diese Familie weiß nicht, wie sie die Rechnungen für Elektrizität (462 THB) und Brauchwasser (380 THB) und den Treibstoff für ihr Kleinkraftrad (294 THB) aus eigener Tasche bezahlen kann.

Frau C lebt zusammen mit ihrem Lebensgefährten im Haushalt ihrer Mutter und ist hochschwanger. Ihre Eltern haben ein sehr großes Maniok-Feld, das sie nur einmal im Jahr abernten können. Die Eltern können nicht mehr hart arbeiten, weil der Vater Rückenprobleme und oft Kopfschmerzen hat und die Mutter inzwischen schwach geworden ist. Die anderen 3 erwachsenen Familienmitglieder haben keine Arbeit. Eine besondere Belastung ist nun einerseits, daß die alte Waschmaschine kaputtgegangen war und eine neue dringend angeschafft werden mußte und für diese nun monatlich 800 THB bezahlt werden muß. Die andere große Belastung waren seit Mitte März die medizinischen Ausgaben in Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung von Frau C von insgesamt 6900 THB.

Die Erstausrüstung für das Baby fehlte noch völlig.

Unsere Haushaltshilfe ist alleinstehend und versorgt 2 eigene Kinder, die in die Schule gehen, und das Kind ihrer Tochter, die für dessen Versorgung aufkommt. Vor kurzem wurde bei einem ihrer Schulkinder Covid diagnostiziert und die ganze Familie kam für 14 Tage in Quarantäne und durfte das Haus nicht verlassen. In dieser Zeit durften sie auch nicht im Laden einkaufen. Wir haben sie in dieser Zeit mit Lebensmitteln versorgt, damit sie nicht hungert.

Wir helfen in unserem Dorf den Armen. Was ist mit all den Dörfern, denen niemand hilft?

## **Gebet**

### **Wir sind Gott sehr dankbar:**

- daß Gott uns sehr hilft bei der Verkündigung Seines Wortes,
- daß wir eine sehr reiche Ernte von Gurken, Schlangenbohnen, Salat und Kräutern bekamen und überreich mit Bananen aus unserem Garten und von Freunden beschenkt wurden,
- daß uns Menschen Geld anvertrauen, damit wir anderen helfen können,
- daß in diesem Jahr 5 Familien mit insgesamt 23 Personen aus der Schuldknechtschaft freigekauft werden können,
- für die Einheit unter uns und die Stärkung unserer Beziehung durch die neue Situation,
- für das neue Dörrgerät zum Konservieren von Früchten und Gemüse,
- für den neuen Anstrich von Haus 2 und 3,
- für eine bessere Beleuchtung im Großen Raum von Haus 3, in dem wir uns zu Frühstück und Abendessen treffen,
- daß wir alle ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben bezahlen konnten,
- daß sehr viele für uns beten,
- daß unsere Organisation CTTM Rücksicht nimmt auf unsere Situation.

### **Wir bitten Gott:**

- daß wir alles schaffen, was anliegt und was Gott von uns will,
- daß unsere Gottesdienstbesucher mehr von Jesus verstehen und im Vertrauen auf Gott wachsen,
- daß die Menschen in unserem Dorf eine echte tiefgreifende Umkehr zu Gott und Erneuerung durch Gott erleben und zu echten Jüngern Jesu werden,
- daß Gott hilft beim Schreiben des Schulungsmaterials, das Reiner schreiben soll,

- daß wir unseren Stiftungsantrag in Einheit erstellen und abgeben können,
- daß unsere Stiftung so von den staatlichen Stellen anerkannt wird,
- für übernatürliche Versorgung für unsere armen Geschwister in der 3. Welt,
- für neue Möglichkeiten für Menschen in unserem Dorf, auf legale und gesunde Weise Geld zu verdienen,
- daß wir erkennen, wie in der thailändischen Situation die Errettung durch Jesus Christus und die Nachfolge Jesu wirksam verkündigt werden kann,
- daß alle Leser dieses Infobriefes bereit werden, sich der Wirklichkeit zu stellen

### Bilder aus Lum Sum



*Stille Zeit am Morgen*



*5 Weinstöcke wurden gepflanzt.*



*Christine am Keyboard.*



*Dörren von Cocktailtomaten*



*Der Jackfruchtbaum trägt reichlich Früchte.*



*Wir haben viele Rosenäpfel geerntet.*



*Primo (weiß) und Rossini (rot), die Kinder unserer Katze Lissy*

**Wir wünschen Euch Gottes Bewahrung und Segen und grüßen Euch herzlich aus Lum Sum**

**Eure**



*Christine und Reiner Hennig*

## Sich der Wahrheit stellen

### **Wunschdenken wirkt sich auf die Dauer katastrophal aus.**

In der Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel steht geschrieben, was Jesus Christus der Gemeinde in Laodicea mitteilt. Diese Gemeinde war der ehrlichen Überzeugung, daß sie reich sei und daß ihr nichts fehle. Diese Gemeinde wußte nicht, daß sie in Wirklichkeit jämmerlich, erbärmlich, bettelarm, blind und nackt war und nicht auf ein wunderbares Ziel zuing, sondern darauf, daß Jesus sie angeekelt ausspeien würde und so von Gott verworfen untergehen würde. (Offb. 3, 14 - 22) Hier wird sehr deutlich, daß letztlich nicht entscheidend ist, wie wir die Dinge sehen und wünschen, sondern daß letztlich nur das zählt, was ist und wie Gott es sieht. Ein Denken, das nicht die Wirklichkeit wahrnimmt, wie sie ist, sondern nur das wahr haben will, was man sich wünscht, ist tödlich. Wer nicht bereit ist, seine Illusionen korrigieren zu lassen, landet in der Katastrophe.

Gott bietet uns Hilfe an, aber er zwingt uns nicht, sie anzunehmen. Er empfiehlt, bei Ihm folgendes einzukaufen:

- a) Gold, das im Feuer geläutert ist. Dies sind Dinge, die vor Gott bestehen also nicht Dinge, die mit dieser Welt vergehen,
- b) weiße Gewänder: Jesus nahm unsere Schuld und unser schuldiges Menschsein auf sich, um es uns abzunehmen und denen, die dies annehmen, Seine vollkommene Gerechtigkeit zu schenken. Wenn wir uns damit bekleiden, sieht Gott die vollkommene Gerechtigkeit Jesu in uns, und so sind wir dann wirklich Gott wohlgefällig.
- c) Augensalbe: Wir bitten den Heiligen Geist, daß Er uns die Wahrheit über uns selber zeigt, über unsere Gemeinde, die Situation der Kirche als ganzes und die Situation der Welt.

Schon im innerweltlichen Bereich kann man keine tragfähigen Entscheidungen treffen oder Vernünftiges erreichen, wenn man nicht bereit ist, die Wirklichkeit zur Kenntnis zu nehmen. Man kann nichts erfolgreich bauen, wenn man nicht berücksichtigt, welche Eigenschaften die verwendeten Materialien haben. Nur so ist z. B. die erfolgreiche Produktion von Autos möglich geworden. Man kann z. B. nicht ein funktionierendes Mobiltelefon nur aus Zeitungspapier zusammenbauen.

Eine Aussage ist wahr, wenn sie die Wirklichkeit zutreffend beschreibt. Eine Lüge ist eine bewußte, absichtliche falsche Aussage. Eine Illusion ist eine falsche Vorstellung der Wirklichkeit. Wenn ich davon ausgehe, daß meine Wünsche der Wirklichkeit entsprechen, aber nicht bereit bin, meine Sicht von der Wirklichkeit korrigieren zu lassen, nennt man dies Wunschdenken. Gute Wissenschaft versucht, die Welt korrekt zu verstehen. Deshalb wurde sie sehr erfolgreich und ermöglichte den Bau vieler erfolgreicher Geräte, z. B. des Computers. Deshalb genießt die Wissenschaft mit Recht ein hohes Ansehen. Dies machen sich Politiker zunutze, die ihre politischen Absichten dadurch fördern wollen, daß sie ihre Anliegen als Ergebnisse der Wissenschaft ausgeben und Forscher, die etwas Gegenteiliges herausbringen, als unqualifiziert oder bestechlich ausgeben und alle wissenschaftlichen Ergebnisse unterdrücken, die ihren Zielen widersprechen. Setzt eine solche Politik sich durch, bewirkt sie gigantische Schäden und macht sehr viele Menschen unglücklich.



### **Gott sieht alles. Deshalb ist es völlig sinnlos, Gott anzulügen**

Gott schuf Raum und Zeit und das ganze Universum. Gott steht außerhalb von Raum und Zeit, aber Er sieht alles in Raum und Zeit, die größten Dinge und wie sie zusammenhängen bis hin zu den den aller kleinsten Dingen, wie zum Beispiel alle Informationen in allen Zellen unseres Körpers. Jede Zelle unseres Körpers trägt 1000 mal so viel Information wie das berühmte 30-bändige Lexikon Encyclopedia Britannica. Gott kennt jede dieser Informationen in allen Zellen unseres Körpers und sogar in allen Lebewesen. Gott weiß um jedes Atom im gesamten Weltall und um alles, was diesem Atom geschieht. Gott weiß deshalb sofort, wenn wir lügen.

### **Gott lügt nicht, weil Er es nicht nötig hat.**

Gott liebt uns nicht, weil Er uns nötig hätte, sondern Er liebt uns, weil Er selber Liebe ist. Nur dadurch, daß Er uns liebt, werden wir für Ihn und andere wichtig. Gott möchte uns so gern Gutes tun und mit allem überreichlich beschenken, was wir brauchen und was uns erfreut. Weil Gott uns liebt, möchte Er aber nur unser völlig freiwilliges Ja.. Liebe manipuliert nicht und betrügt nicht.

### **Satan lügt, weil er es nötig hat**

Satan, der überall dort herrscht, wo man die Herrschaft Gottes nicht anerkennt, will zerstören und morden. (Joh. 8, 44) Um Menschen für sich zu gewinnen, muß er deshalb lügen. Er stellt sich dar als Engel des Lichts, der nur das Gute will (2. Kor. 11, 14), er behauptet, Ihm sei alle Macht gegeben. Er lädt uns ein, Dinge zu tun, die gut und angenehm scheinen, die aber schädlich sind. Er möchte aber, daß wir diese schädlichen Folgen nicht sehen und lügt deshalb. Oder er möchte uns dahin bringen, daß wir unseren Impulsen blindlings folgen, ohne nachzudenken. Und er möchte nicht, daß wir erkennen, daß wir die Hilfe Gottes wirklich brauchen und in Anspruch nehmen.

### **Wer der Wirklichkeit Gottes wirklich begegnet, dem vergeht das Lügen.**

Jesus sagt von sich: „Ich bin die Wahrheit.“ (Joh. 14, 6) Es gibt keine friedliche Koexistenz zwischen Gott und der Lüge. Von der Stadt Gottes heißt es: „Draußen sind die Hunde, die Drogensüchtigen, die Hurer, die Mörder, die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.“ (Offb. 22, 15) Als am Pfingsttag der Heilige Geist die Jünger erfüllte und Petrus völlig unvorbereitet eine Predigt zu halten hatte, waren die Zuhörer so betroffen, daß sie wußten, daß all ihre Illusionen über sich selbst zu Ende waren und daß sie jetzt mit Gott ins Reine kommen mußten. (Apg, 2, 37) Seit dieser Zeit ist es immer wieder geschehen, daß dort, wo der Heilige Geist in besonderer Weise wirken konnte, Menschen ihre eigenen Defizite und ihre Schuld erkannten und darüber weinend zusammengebrochen sind und zu Gott um Hilfe schrien. Dies ist das, was bei einer Erweckung geschieht. Paulus erwartet, daß dort wo in einer Gemeinde die prophetische Rede als Gabe des Heiligen Geistes willkommen ist und

praktiziert wird, ein Fremder in die Gemeinde kommt und ihm dann von mehreren Gemeindegliedern unabhängig voneinander seine verborgene Sünde auf den Kopf hin zugesagt wird und er so die Gegenwart Gottes erlebt. (1. Kor. 14, 24 -25) Der Verfasser der Apostelgeschichte konnte davon ausgehen, daß der Bericht in Apg. 5 in der frühen Christenheit als glaubhaft erschien, daß Ananias und Saphira sofort tot umfielen, als offenbar gemacht wurde, daß sie den Heiligen Geist belogen hatten und dann ihre Lügen nicht zugaben.

### **Gott ist einerseits der liebende Vater, aber andererseits der, der mehr zu fürchten ist als alles andere im Himmel und auf Erden**

Sogar von Jesus wird das Wort berichtet: „Fürchtet euch vielmehr vor dem, der Leib und Seele in der Hölle verderben kann.“ (Mt. 10, 28) Das Wort „Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!“ (Hebr. 10, 31) gilt deshalb nach wie vor. In der frühen Kirche war deshalb das Wissen um die Majestät und Gefährlichkeit Gottes immer gegenwärtig. Dieses Gefühl wird mit dem Wort Gottesfurcht bezeichnet. Deshalb müssen wir davon ausgehen, daß die Schriften des Neuen Testaments zuverlässige historische Quellen sind und von Aposteln Jesu Christi und ihren Schülern geschrieben wurden und daß somit das, was uns im Neuen Testament geschrieben ist, wahr ist, und zwar sowohl das, was uns gefällt als auch das, was wir nicht gerne hören.

### **Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen.**

Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß alles in dieser Welt vergänglich ist und eines Tages zugrunde gehen wird. (1. Joh. 2, 17)

Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß auch wir eines Tages sterben müssen und spätestens dann alles verlieren, was wir hier auf Erden besitzen.

Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß jeder Mensch eines Tages, spätestens nach seinem Tod, wird Gott Rechenschaft geben müssen über alles, was er gedacht, gesagt und getan hat, ganz egal, wie weit dieser Mensch an Gott geglaubt hat. (Apg. 17, 31)

Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß Sünde uns von Gott trennt. „Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz zum Retten und sein Ohr nicht zu hart zum Hören; sondern eure Schulden sind zu Scheidewänden geworden zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, daß er euch nicht erhört!“ (Jes. 59, 2)

Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß vergangene Schuld heute in unserem Leben zerstörend wirkt, wenn wir uns nicht von ihr abwenden und Gott, und, wenn nötig, Menschen um Vergebung gebeten haben und die Vergebung Gottes dafür annehmen.

Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß wir unsere Vergebung nicht bekommen oder sogar wieder verlieren, wenn wir nicht bereit sind, selber allen zu vergeben, und wenn wir nicht bereit sind, gestohlenen Gut wieder zurückzugeben und falsche Aussagen über andere wieder richtig zu stellen. (Mt. 6, 15 und Mt. 18, 23 - 35)

Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß unser ganzes Menschsein so geschädigt ist, daß alles, was wir aus eigenen Kräften tun, Gott nicht genügen kann, sondern daß wir eine neue

Geburt durch Gott brauchen, um für Gott brauchbar zu sein. (Joh.3, 3 und Joh. 15, 5)  
Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß Jesus Christus, der Sohn Gottes, durch seinen Tod auf Golgatha ein vollkommenes Opfer gebracht hat, durch das es möglich ist, daß selbst der schlechteste Mensch vor Gott gerecht wird und ein neues Leben bekommt, mit dem er den Willen Gottes tun kann, wenn er nur dieses Opfer für sich in Anspruch nimmt. (Phil. 2, 13 und Joh. 15, 5)  
Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß Gott Jesus von den Toten auferweckt hat. Damit hat jeder, der an Jesus glaubt, ewiges Leben in der Liebe Gottes und braucht den Tod nicht mehr zu fürchten. (Joh. 11, 25 - 26)  
Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß der Tod endgültig besiegt ist und eines Tages alle Menschen wieder lebendig werden und Gott Rechenschaft geben müssen über das, was sie gelebt haben. Und Gott sieht alles und wird absolut gerecht richten. (Offb. 20, 11 - 14)  
Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß Jesus Christus von Gott erhoben wurde an die Stelle höchster Autorität, und daß Ihm nun alle Vollmacht verliehen worden ist im Himmel und auf Erden. (Eph.1, 20 - 22)  
Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß Jesus Christus alle, die Ihm ihr Leben anvertraut haben und Seine Reinigung und Erneuerung zugelassen haben, zusammen mit Christus Gottes Herrlichkeit bekommen haben und bereits jetzt mit Christus auf dem Thron sitzen. (Eph. 2, 6) Deshalb gilt schon jetzt auch für den dümmsten und ärmsten Christen: „Stellt Euch unter Gott! Widersteht dem Teufel, und er wird vor euch fliehen.“ (Jak. 4, 7)  
Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß alles, was Jesus uns erworben hat, bereits jetzt für uns bereitliegt, und daß es sofort in unserem Leben wirksam werden kann, wenn wir es nur im Vertrauen auf Gott in Anspruch nehmen. In Christus haben wir dann alles, was wir zum Leben und zur rechten Beziehung zu Gott brauchen. (2. Petr. 1, 3)  
Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß Gott dem Wirken der Bosheit und der Zerstörung und dieser vergänglichen Welt eines Tages ein Ende setzen wird und einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen wird, in denen Gerechtigkeit wohnt. (2. Petr. 3, 13)  
Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen, daß wir wenn wir mit Gott leben, auf eine herrliche Zukunft zugehen, die viel großartiger und besser ist als alle Leiden, die jetzt Gott in unserem Leben zuläßt, und daß uns alles, wirklich alles in unserem Leben zum Besten dienen muß, weil es uns auf diese Zukunft vorbereitet. (Röm. 8, 28 und 2. Kor. 4, 17)

### **Die Wahrheit spricht für sich selbst.**

Wer nicht auf Gott vertrauen will, weil er nicht in den Ordnungen Gottes leben will und z. B. nicht bereit ist, eine unsaubere sexuelle Beziehung aufzugeben, wird nicht bereit sein, sich der ganzen Wahrheit zu stellen. Jesus Christus sagt: „Wer aus der Wahrheit ist, hört Meine Stimme.“ (Joh. 18, 27). Und „Wenn jemand das tun möchte, was Gott gerne hätte, wird er erkennen, ob das, was ich rede, von Gott kommt, oder ob ich aus mir selbst heraus rede.“ (Joh. 7, 17) Wer wirklich bereit ist, sich der Wahrheit zu stellen, wird sie finden.

© Dr. Reiner Hennig ([henniglumsum@yahoo.com](mailto:henniglumsum@yahoo.com))

<p><b><u>Unsere thailändische Adresse:</u></b>  Dr. Reiner Georg Hennig  Christine Margarete Hennig  299 Moo 2  Muban Kaosamchan  Tambon Lum Sum  Amphoe Sai Yok  Kanchanaburi  71150  Thailand  Tel. ( 0066 ) - 34 - 585054  <b>Email: <a href="mailto:henniglumsum@yahoo.com">henniglumsum@yahoo.com</a></b>  <b>Webseite: <a href="http://www.hennig-lumsum-online.de">www.hennig-lumsum-online.de</a></b></p>	<p>ดีออกเตอร์ ไรนา จอจซ์ เฮ็นนิค  คริสติน่า มาร์กาเรต เฮ็นนิค  299 หมู่. 2  ตำบลลุ่มสุม  อำเภอไทรโยค  จังหวัดกาญจนบุรี 71150  โทร 034 - 585054</p>
<p><b><u>Bankverbindung für Spenden ohne Spendenbescheinigung:</u></b></p> <p>Margarete Hennig  Pax-Bank e. G. Köln  BLZ 37060193  IBAN: <b>DE16370601930036676019</b>  BIC: GENODED1PAX</p> <p><b>Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.</b></p>	<p><b><u>Bankverbindung für Spenden, für die eine Spendenbescheinigung nötig ist:</u></b></p> <p>Missionsverein Lasst uns gehen e.V.  Sparkasse Bamberg  Konto 810 918 227  BLZ 770 500 00  IBAN: DE27 7705 0000 0810 918227  BIC: BYLADEM1SKB  <b>Verwendungszweck: Missionare Hennig</b>  <b><u>Bitte unbedingt angeben!</u></b></p> <p>Der Missionsverein darf als gemeinnütziger Verein steuermindernde Spendenbescheinigungen ausstellen und tut dies einmal pro Jahr.</p>
<p><b><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></b></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND  MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>Konto-Nr.: 221-2-94827-9</p> <p>Filiale: Kanchanaburi</p> <p>Bank: Kasikornbank</p>	<p><b><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></b></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND  MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>เลขที่บัญชี 221-2-94827-9</p> <p>สาขา กาญจนบุรี  ธนาคารกสิกรไทย</p>

Christine unterstützt hilfsbedürftige Menschen in Indien und Pakistan (wir kennen die meisten ihrer Leiter und viele von ihnen persönlich) und Schüler in Nepal. Diese Spenden kommen zu 100% beim Empfänger an, weil wir die Überweisungskosten und den Verwaltungsaufwand selber tragen. Christine beantwortet gerne weitere Fragen per email unter [hennigcm23@gmail.com](mailto:hennigcm23@gmail.com)

*Dieser Infobrief wurde abgeschlossen 13. Mai 2022.*